

Zehn Jahre Entomologischer Anzeiger.

In einer bisher von keiner anderen Entomologischen Zeitschrift auch nur annähernd erreichten Auflage von 10.000 Exemplaren, flattert heute unser Entomologischer Anzeiger, anlässlich des zehnjährigen Bestandes als Jubiläums-Propaganda-Ausgabe in alle Welt hinaus. Die vorliegende Nummer 1, erhalten nicht nur unsere ständigen Bezieher, sondern auch alle in Hoffmanns Entomologen-Adreßbuch angeführte Entomologen und Sammler, und soll als Werbenummer allen jenen, die uns noch ferne stehen, den Wert und Nutzen unseres Blattes vor Augen führen.

Als wir Ende 1920 in Freundeskreisen den Plan erörterten, eine neue Zeitschrift zu gründen, wurden wir verlacht und als am 10. Januar 1921 die erste Nummer zur Ausgabe kam, wurde uns ein nur kurzes Leben von Monaten, ja Wochen vorausgesagt. Allerdings — wir geben dies heute zu, zu einer Zeit wo alte angesehene Zeitschriften gezwungen waren, den Umfang einzuschränken, den Erscheinungstermin möglichst auszudehnen oder gänzlich einzustellen, schien es Wahnwitz, an eine Neugründung zu denken. Jedoch — das alte Sprichwort „Wer wagt, gewinnt“, bewährte sich auch diesmal, und das Wagnis gelang.

Wenn wir auch infolge der Ungunst der Zeit zu kämpfen hatten und in den folgenden Jahren von einer Krise in die andere kamen, haben wir durch zähes Standhalten, kluge Geschäftsbahrung und unausgesetzter Werbetätigkeit uns nicht nur behauptet, sondern selbst zur Zeit der ärgsten Nöten, einen steten Anstieg unserer Bezieher verzeichnen können.

Am 10. Januar 1921 erfolgte die Ausgabe der ersten Nummer und mit ihr die erste Krise. Wie damals allgemein üblich, war der Druckpreis „unverbindlich“ vereinbart worden, die Nummer erschien und kostete das dreifache des vereinbarten Preises; jede folgende das mehrfache der Vorangehenden, sodaß die eingegangenen Bezugsgebühren kaum mehr für das Versandporto ausreichten. Trotz dieser tristen Sachlage, warfen wir die Fliinte nicht ins Korn und hielten Stand. Nun zeigte sich auch bald der Erfolg unseres Durchhaltens. Hatten wir im Februar kaum 300 Bezieher, stieg nun die Zahl rasch an und am Schluß des Jahres 1921 konnten wir bereits die stattliche Zahl von fast 800 Abonnenten aufweisen.

Die Ausgabe der Januarnummer des Jahres 1922 erfolgte als große Propagandaausgabe, mit dem erfreulichen Erfolge, daß die

Zahl 1000 erreicht wurde. Doch nun kam die Krise Nr. 2. Die österreichische Krone war seit Gründung unseres Blattes stetig gesunken, die Preise dementsprechend in schwindelnde Höhe hinaufgetrieben. Dem österreichischen Valutensturz folgte dann in rapidem Tempo der Verfall der deutschen Mark. Die paar tausend Mark die wir am Postscheckkonto Berlin als Reserve hatten, hatten sich bald in Millionen und Milliarden umgewandelt, um schließlich gänzlich wertlos zu sein.

In dieser Zeit des allgemeinen Zusammenbruchs bestand für uns die Gefahr, daß ein Großteil unserer deutschen Bezieher abfallen würde. Dem zu begegnen faßten wir den weitgehenden Beschluß, unsere Deutschen Bezieher für das Jahr 1923, von jeder weiteren Zahlung zu entheben. Diese Maßnahme erwies sich nicht nur als geschäftsklug, sondern gewann uns auch wie wir aus zahlreichen, anerkennenden Zuschriften entnehmen konnten, die Herzen unserer Bezieher, und wir konnten nach Überwindung dieser Krise feststellen, daß die deutsche Inflationszeit uns keine Verluste an Abonnenten brachte.

1924 endlich brachte bessere Zeiten. Die deutsche, später auch die österreichische Valuta wurde stabilisiert, die Gesundung der Verhältnisse machte weitere Fortschritte und wir konnten an den weiteren Aufbau unserer Zeitschrift denken. Dem Wunsche vieler unserer Bezieher, besonders der Inserenten Rechnung tragend, wurde die bisherige monatliche Erscheinungszeit ab 15 Mai 1924 auf 14 tägig umgestaltet.

1927 änderten wir, sowie die meisten anderen Entomologischen Zeitschriften das bisherige Großformat auf Oktav, bei gleichzeitiger Gründung der Lepidopterologischen Rundschau als Beiblatt; diese Zweiteilung bewährte sich nicht; wir veranstalteten eine Abstimmung unserer Bezieher die mit übergroßer Majorität sich für die Auflassung der Lepidopterologischen Rundschau aussprachen.

Ein weiteres Ansehen erfuhr unsere Zeitschrift als 1925 der Entomologen-Bund für die Tschechoslowakische Republik, 1927 der Verband Deutschsprachlicher Entomologen-Vereine und 1930 der Wiener Coleopterologen-Verein unser Blatt zum offiziellen Organ wählten.

Da bekanntermaßen die Gestaltung eines Unternehmens sich durch Ziffern am anschaulichsten zum Ausdruck bringen läßt, bringen wir nachsehend eine Tabelle, die den Werdegang und die Leistungen unserer Zeitschrift augenfällig zur Geltung bringen.

Jahrgang	Zahl der									
	Seiten	Abbildungen	Autoren	Artikel	Literatur-Besprechungen	Literaturschau	Original-Neubeschreibungen	Neubeschreibungen des V. D. E. V.	Auskünfte und Interventionen	Anzeigen
1921.	292	28	8	16	1	821	66	—	16	589
1922	288	3	14	20	6	818	39	—	4	816
1923	296	2	11	20	4	655	26	—	8	851
1924	344	—	16	25	3	846	53	—	26	948
1925	384	6	12	24	5	1152	17	—	48	825
1926	384	—	16	26	14	855	76	—	82	846
1927	464	49	32	49	11	296	36	91	116	639
1928	472	58	32	64	8	251	32	66	94	601
1929	464	65	25	43	11	547	78	224	214	562
1930	440	24	21	29	15	430	14	191	132	440
Summe	3828	235	187	316	78	6671	437	572	740	7117

Verbreitungsstand

der Abonnenten, in Prozenten (1 : 100) ausgedrückt.

EUROPA: Deutsches Reich 52, Frankreich 5, Großbritannien 1·5, Italien 4·5, Niederland 4·5, Österreich 5·5, Rußland 4·5, Schweiz 4, Tschechoslovakische Republik 6. Diverse 4·5.

AUSSEREUROPA: Afrika 1·75, Amerika 3·25, Asien 2·50, Australien 0·5.

Zu der obigen Tabelle sei bemerkt: Die Seitenzahl der Jahrgänge 1921 bis 1926 wurden infolge des Großformates doppelt gezählt. Die Neubeschreibungen des V. D. E. V. haben erst mit dem Jahre 1927 begonnen.

Besonders hervorzuheben ist die Aufstellung unserer Literaturschau. Es wirkt fast verblüffend, wenn wir vor Augen führen, daß in dem verhältnismäßig kurzen Zeitraum von 10 Jahren von etwa 400 Zeitschriften die imposante Zahl von 6671 entomologische Arbeiten unseren Lesern zur Kenntnis gebracht wurden.

Nunmehr in das zweite Dezennium tretend, danken wir allen unseren Beziehern, Mitarbeitern und sonstigen Freunden für die erwiesene treue Begleitschaft und bitten, uns weiterhin mit Rat und Tat zu unterstützen.

Die Schriftleitung.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologischer Anzeiger \(1921-1936\)](#)

Jahr/Year: 1931

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Zehn Jahre Entomologischer Anzeiger. 1-4](#)